

2014

HUMANWISSENSCHAFTLICHE
FAKULTÄT

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

DEKANAT



MODULHANDBUCH

INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION
UND BILDUNG

2-FACH-MASTER OF ARTS

VERSION [3.0]

NACH DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DEN MASTERSTUDIENGANG
ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT DER HUMANWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT DER
UNIVERSITÄT ZU KÖLN

(FASSUNG 15.07.2014)

MODULHANDBUCH - 2-FACH-MASTER OF ARTS ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT -
INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION UND BILDUNG

HERAUSGEBER:	UNIVERSITÄT ZU KÖLN HUMANWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT DER DEKAN
REDAKTION:	Studierenden-Service-Center der Humanwissenschaftlichen Fakultät
ADRESSE:	Gronewaldstr. 2 50931 Köln
E-MAIL	ssc-masterEZW@uni-koeln.de
STAND	Juli 2014

Kontaktpersonen

Studiendekan/in: Prof. Dr. Hilde Haider

Department Psychologie

0221 470 4719

hilde.haider@uni-koeln.de

Studiengangsverantwortliche/r: Prof. Dr. Hans-Joachim Roth

Fachgruppe Erziehungs- und Sozialwissenschaften

0221 470 4620

hans-joachim.roth@uni-koeln.de

Prüfungsausschussvorsitzende/r: Prof. Dr. Hilde Haider

Department Psychologie

0221 470 4719

hilde.haider@uni-koeln.de

Fachstudienberater/in: Prof. Dr. Hans-Joachim Roth

Fachgruppe Erziehungs- und Sozialwissenschaften

0221 470 4620

hans-joachim.roth@uni-koeln.de

Legende

BM	Basismodul
EM	Ergänzungsmodul
K	Kontaktzeit (= Präsenzzeit in LV)
LV	Lehrveranstaltung
LP	Leistungspunkt (engl.: CP)
P	Pflichtveranstaltung
SM	Schwerpunktmodul
SSt	Selbststudium
SWS	Semesterwochenstunde
WP	Wahlpflichtveranstaltung
WL	Workload = Arbeitsaufwand

Inhaltsverzeichnis

KONTAKTPERSONEN	III
LEGENDE	IV
1 DAS MASTERFACH INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION UND BILDUNG	1
1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen	1
1.2 Studienaufbau und -abfolge	2
1.3 LP-Gesamtübersicht	8
1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht.....	8
1.5 Berechnung der Fachnote.....	9
1.6 Lehr- und Lernformen	9
1.7 Optionales Praktikum	10
1.8 Leistungspunkte und Prüfungen.....	10
2 MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN	11
2.1 Basismodule	11
2.2 Schwerpunktmodule.....	22
2.3 Ergänzungsmodule	26
2.4 Masterarbeit.....	28
3 STUDIENHILFEN	29
3.1 Fach- und Prüfungsberatung.....	29

1 Das Masterfach Interkulturelle Kommunikation und Bildung

Das Masterfach *Interkulturelle Kommunikation und Bildung* ist interdisziplinär angelegt und wird schwerpunktmäßig von den Fächern Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften gespeist. Es ist kombinierbar mit den weiteren Masterfächern der Humanwissenschaftlichen Fakultät und der Philosophischen Fakultät im Rahmen des Zwei-Fach-Master-Modells. Die thematischen Gegenstände liegen im Feld der über Mobilität, Migration, Globalisierung und Individualisierung entstandenen gesellschaftlichen Vielfalt und deren Auswirkungen auf Prozesse von Erziehung und Bildung.

1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Ziel ist es, einen wissenschaftlichen Zugang zu einer interkulturell orientierten Bildung zu finden, die auf dem Hintergrund zunehmender sozioökonomischer und sprachlich-kultureller Diversifizierung und Hybridisierung sozialer, kultureller, medialer und sprachlicher Prozesse zu betrachten und verstehen ist. Daraus erwachsen Anwendungsfelder im Kontext interkultureller Kommunikation und internationaler Kooperation (wie Mediation und Beratung) oder sprachlicher Bildung unter den Bedingungen von Zwei- und Mehrsprachigkeit.

Das Studienfach ist 'stärker forschungsorientiert' ausgerichtet und bietet gleichzeitig über die möglichen Profile spezifische Berufsorientierungen: Durch den Studiengang erwerben Sie die notwendigen theoretischen und methodischen Kompetenzen, die befähigen, wissenschaftliche Forschung auf dem Gebiet der interkulturellen Kommunikation und Bildung zu betreiben sowie Programme, Konzepte und Maßnahmen im deutschen Bildungssystem, aber auch in Kontexten von nationalen und internationalen Nichtregierungsorganisationen zu beurteilen und zu gestalten. Es soll möglich werden, die erworbenen wissenschaftlichen Erkenntnisse professionell in einer beruflichen Praxis einzusetzen (z.B. in interkulturellen Trainings, in Beratungskontexten, in der Vermittlung des Deutschen als Zweitsprache, in der Sprachdiagnostik). Der Studiengang vermittelt u.a. folgende Lehrinhalte:

- Kulturelle Vielfalt und Mobilität im Globalisierungs- und Migrationszeitalter
- Pädagogische Aspekte interkulturellen Lernens und Verfahren und Methoden zur Vermittlung interkultureller Kompetenzen
- Interkulturelle Kommunikation in institutionellen und informellen Kontexten
- Sprachliche und soziale Aspekte multilingualer und multikultureller Sozialisation
- Mediennutzung und Medienwirkung im Kontext interkultureller und internationaler Kommunikation (Schwerpunkt Neue Medien)
- Schulische und außerschulische Bildung und Förderung im Deutschen als Zweitsprache
- Diagnostische Verfahren zur Ermittlung von Sprachkompetenzen in mehrsprachigen Umgebungen

- Internationale Beratungs- und Austauschprozesse
- Globales Lernen

Besonderes Merkmal des Masterfaches Interkulturelle Kommunikation und Bildung ist das gemeinsame Fundament grundlegender Inhalte mit möglichen Profilierungen in zwei Bereichen: der diagnosegestützten sprachlichen Bildung (interkulturelle sprachliche Bildung, Deutsch als Zweitsprache, Mehrsprachigkeit) oder der internationalen Zusammenarbeit (Entwicklungspolitik, globales Lernen, globale Ökonomie).

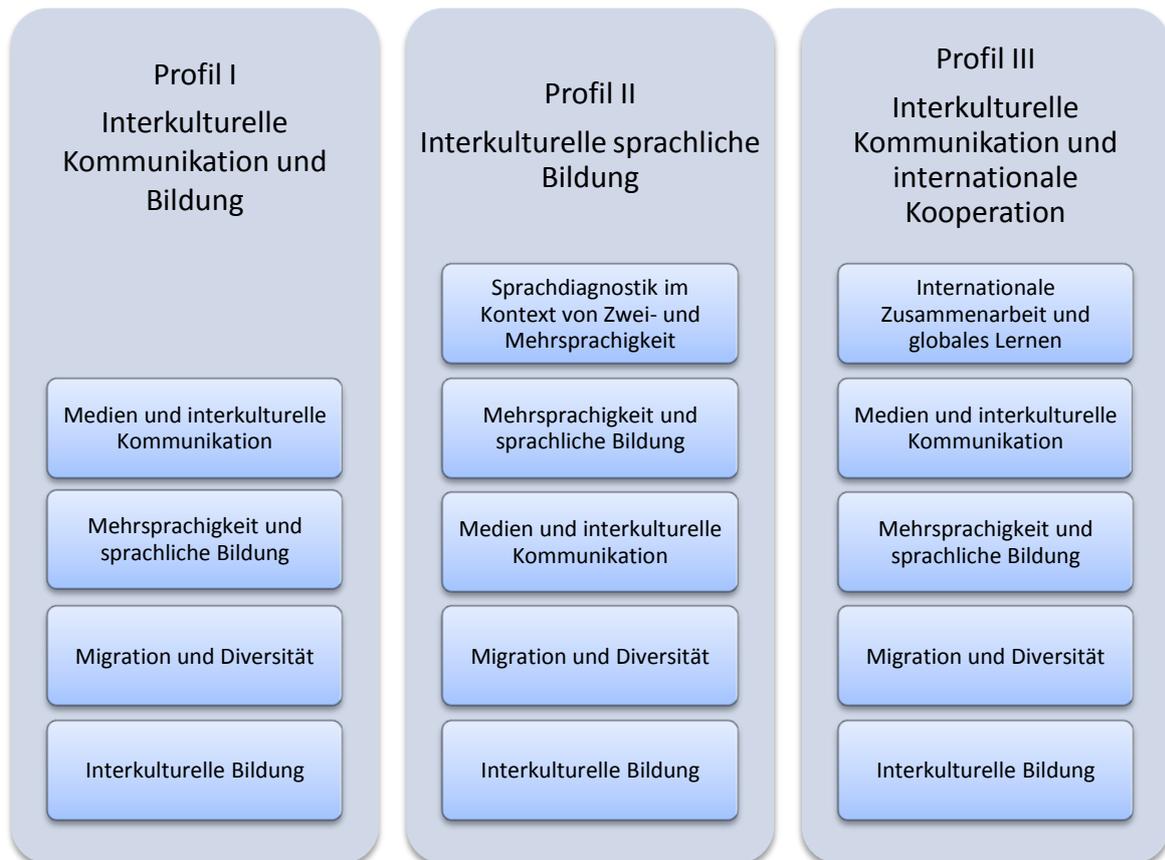


Abb. 1: Mögliche Profile des Masterfaches Interkulturelle Kommunikation und Bildung

1.2 Studienaufbau und -abfolge

Das Studium im Zwei-Fach-Mastermodell umfasst im Ganzen folgende Bereiche:

- zwei Masterfächer im Umfang von je 39 LP,
- einen Schwerpunktbereich zur Profilbildung im Umfang von 12 LP in einem der beiden Fächer,
- eine Masterarbeit im Umfang von 30 LP in einem der beiden Fächer.

Es gibt zwei Möglichkeiten das Fach *Interkulturelle Kommunikation und Bildung* zu studieren: als „kleines Fach“ im Umfang von 39 LP oder als „großes Fach“ im Umfang von 51 LP.

Das Pflichtcurriculum im „kleinen“ und „großen“ Studienfach *Interkulturelle Kommunikation und Bildung* umfasst vier Pflichtmodule (*Basismodule*), in denen die fachspezifischen Grundlagen interdisziplinär angeboten werden sowie das Ergänzungsmodul (EM) im Umfang von 6 LP. In den Basismodulen 1, 2 und 3 müssen jeweils 9 LP erbracht werden. Für das Basismodul 4 ist ein Umfang von 6 LP vorgesehen. Um *Interkulturelle Kommunikation und Bildung* als „großes Fach“ zu studieren, müssen neben den 39 LP des Pflichtcurriculums mindestens 6 LP aus dem 12 LP umfassenden Schwerpunktbereich in einem fachspezifischen Schwerpunktmodul studiert sowie die Masterarbeit im Fach *Interkulturelle Kommunikation und Bildung* geschrieben werden.

In der Regel werden in jedem Basismodul zwei Lehrveranstaltungen und eine Modulprüfung absolviert. Die Pflichtmodule dienen dazu, die für die Erarbeitung des Themas *Interkulturelle Kommunikation und Bildung* bedeutsamen wissenschaftlichen Grundlagen zu erwerben. Dabei wird auf Kenntnissen aufgebaut, die ein Bachelorstudium in Erziehungswissenschaft im Umfang von mindestens 60 LP voraussetzen.

Der Bereich der *Ergänzenden Studien* sieht folgende Möglichkeiten vor:

1. Im Rahmen des „großen“ Fachs wird über die Wahl eines der angebotenen Schwerpunktmodule 1 oder 2 im Umfang von 6 LP eine Profilierung gewählt.
2. Optional kann ein Praktikum im Umfang von 6 LP erbracht werden. Dieses wird empfohlen.
3. Bis zu einem Umfang von 6 LP können Grundlagenveranstaltungen zu einzelnen Disziplinen belegt werden, um auf diese Weise Wissen und Kompetenzen zu erhalten, die im Rahmen des je eigenen Vorstudiums nicht oder nicht ausreichend erlangt worden sind.
4. Studierende, die ihr Studium forschungsorientiert profilieren und ihre berufliche Tätigkeit in Feldern planen, in denen der kompetente Umgang mit Forschungsmethoden erwartet wird, sollten das für alle Masterfächer angebotene Modul Methodenvertiefung wählen.
5. Für die Auseinandersetzung mit Mehrsprachigkeit und sprachlicher Bildung kann es hilfreich sein, Grundkenntnisse in einer weiteren Sprache zu erwerben; insbesondere einer Migrationssprache. Dabei steht kein kompletter Fremdspracherwerb im Fokus, sondern die Erfahrung der Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle als sprachlich und kulturell Lernender bzw. Lernendem, die eine wichtige Voraussetzung zur Erlangung interkultureller Sensibilität sowie auch der Vermittlung von kulturellen und sprachlichen Bildungsinhalten ist.

Die *Masterarbeit* kann im „großen Fach“ thematisch in Verbindung mit jedem der Basismodule 1-4, der Schwerpunktmodule oder des Ergänzungsmoduls geschrieben werden. Ihre Bearbeitungszeit beträgt sechs Monate; sie wird mit 30 LP kreditiert. Die Masterarbeit wird entweder im dritten Semester begonnen und im vierten beendet oder vollständig im vierten Semester angefertigt.

MODULHANDBUCH - 2-FACH-MASTER OF ARTS ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT -
 INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION UND BILDUNG

Interkulturelle Kommunikation und Bildung als „kleines Fach“ (Studienprofil 1)

Studienprofil 1	Nummer	Titel	LP	Σ LP
Pflichtmodule	MA-EZW-IKB-BM-1	Interkulturelle Bildung	9	39
	MA-EZW-IKB-BM-2	Migration und Diversität	9	
	MA-EZW-IKB-BM 3	Mehrsprachigkeit und sprachliche Bildung	9	
	MA-EZW-IKB-BM-4	Medien und interkulturelle Kommunikation	6	
Ergänzende Studien	MA-EZW-IKB-EM	z.B. Praktikum / frei wählbare Vertiefung / Sprachkurse	6	
			Summe	39

Der *Exemplarische Studienverlauf* für das „kleine Fach“ sieht vor, dass in den beiden ersten Semestern je 12 LP bei ca. acht Semesterwochenstunden veranschlagt werden; im dritten sind es 15 LP. Idealtypisch wird das Studium der Basismodule 1 und 2 im ersten Semester aufgenommen und im zweiten Semester abgeschlossen. Es empfiehlt sich, das Studium des Basismoduls 3 im zweiten Semester aufzunehmen und im dritten Semester abzuschließen. Das einen Umfang von 6 LP aufweisende Basismodul 4 sollte im dritten Semester studiert werden.

MODULHANDBUCH - 2-FACH-MASTER OF ARTS ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT -
 INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION UND BILDUNG

SEM			SWS	LP
1	MA-EZW-IKB-BM-1 Interkulturelle Bildung S1 (2 LP) S2 (2 LP)	MA-EZW-IKB-BM-4 Medien und Interkulturelle Kommunikation S1 (2 LP) S1 (2 LP) MP (2 LP)	8	12
2	MP (5 LP)	MA-EZW-IKB-EM Praktikum, freie Vertiefung S1 (2 LP)	8	12
3		S2 (2 LP) S3 (2 LP)	6	15
4				0

Abb. 2: Beispiel für den Studienverlauf mit Interkultureller Bildung als „kleinem Fach“

Interkulturelle Kommunikation und Bildung als „großes Fach“ (Studienprofil 2)

Studienbereich	Nummer	Titel	LP		Σ LP
Pflichtmodule	MA-EZW-IKB-BM-1	Interkulturelle Bildung	9		33
	MA-EZW-IKB-BM-2	Migration und Diversität	9		
	MA-EZW-IKB-BM-3	Mehrsprachigkeit und sprachliche Bildung	9		
	MA-EZW-IKB-BM-4	Medien und interkulturelle Kommunikation	6		
Ergänzende Studien	MA-EZW-IKB-SM-1	Sprachdiagnostik im Kontext von Zwei- und Mehrsprachigkeit	6	6	18
	MA-EZW-IKB-SM-2	Internationale Zusammenarbeit und globales Lernen	6		
	MA-EZW-IKB-EM	z.B. MA-EZW-BM 5: Methodenvertiefung / frei wählbare Vertiefung/ Praktikum / Sprachkurse	6	12	
			6		
Masterarbeit				30	30
Summe					81

Der *Exemplarische Studienverlauf* für das „große Fach“ sieht vor, dass pro Semester – mit Ausnahme des dritten Semesters – bei ca. 10-12 Semesterwochenstunden Leistungspunkte im Umfang von 12 bis 22 LP erworben werden. Idealtypisch wird das Studium der Basismodule 1 und 2 im ersten Semester aufgenommen und zweiten Semester abgeschlossen; es besteht jedoch durchaus auch die Möglichkeit, eine Modulprüfung bereits im Anschluss an das erste Semester abzulegen. Es empfiehlt sich, das Studium des Basismoduls 3 im zweiten Semester aufzunehmen und im dritten Semester abzuschließen. Das Basismodul 4 sollte vollständig im ersten Semester studiert werden. Für die Ergänzenden Studien sind das zweite und dritte Semester vorgesehen. Das vierte Semester ist in der Regel für die Masterarbeit reserviert.

MODULHANDBUCH - 2-FACH-MASTER OF ARTS ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT -
 INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION UND BILDUNG

SEM				SWS	LP
1	MA-EZW-IKB-BM-1 Interkulturelle Bildung S1 (2 LP) S2 (2 LP)	MA-EZW-IKB-BM-4 Medien und interkulturelle Kommunikation S1 (2 LP) S2 (2 LP) MP (2 LP)	MA-EZW-IKB-BM-2 Migration und Diversität S1 (2 LP)	10	12
2	MP (5 LP)	MA-EZW-IKB-BM-3 Mehrsprachigkeit und sprachliche Bildung S1 (2 LP) S2 (2 LP)	S2 (2 LP) MP (5 LP)	12	22
3	MA-EZW-IKB-SM 1 o. 2 S1 (2 LP) S2 (2 LP) MP (2 LP)	MP (5 LP)		10	17
4	Masterarbeit				30

Abb. 3: Beispiel für den Studienverlauf mit Interkultureller Bildung als „großem Fach“

1.3 LP-Gesamtübersicht

LP-Gesamtübersicht		
2-Fach-Master Erziehungswissenschaft		
1. Fach	Großes Fach	51 LP
2. Fach	Kleines Fach	39 LP
Masterarbeit		30 LP
Gesamt		120 LP

1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht

LP-Übersicht (großes Fach)				
Sem.	Modul	K	Sst.	LP
1	MA-EZW-IKB-BM-1 Interkulturelle Bildung	60 Std.	60 Std.	4
1	MA-EZW-IKB-BM-2 Migration und Diversität	30 Std.	30 Std.	2
1	MA-EZW-IKB-BM-4 Medien und Interkulturelle Kommunikation	60 Std.	120 Std.	6
2	MA-EZW-IKB-BM-1 Interkulturelle Bildung	-	150 Std.	5
2	MA-EZW-IKB-BM-2 Migration und Diversität	30 Std.	180 Std.	7
2	MA-EZW-IKB-BM-3 Mehrsprachigkeit und sprachliche Bildung	60 Std.	60 Std.	4
2	MA-EZW-IKB-EM Ergänzungsmodul	90 Std.	90 Std.	6
3	MA-EZW-IKB-BM-3 Mehrsprachigkeit und sprachliche Bildung	-	150 Std.	5
3	MA-EZW-IKB-SM-1 Sprachdiagnostik im Kontext von Zwei- und Mehrsprachigkeit oder MA-EZW-IKB-SM-2 Internationale Zusammenarbeit und globales Lernen	60 Std.	120 Std.	6
3	MA-EZW-IKB-EM Ergänzungsmodul	90 Std.	90 Std.	6
4	Masterarbeit			30

MODULHANDBUCH - 2-FACH-MASTER OF ARTS ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT -
INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION UND BILDUNG

LP-Übersicht (kleines Fach)				
Sem.	Modul	K	Sst.	LP
1	MA-EZW-IKB-BM-1 Interkulturelle Bildung	60 Std.	60 Std.	4
1	MA-EZW-IKB-BM-4 Medien und Interkulturelle Kommunikation	60 Std.	120 Std.	6
2	MA-EZW-IKB-BM-1 Interkulturelle Bildung	-	150 Std.	5
2	MA-EZW-IKB-BM-2 Migration und Diversität	30 Std.	30 Std.	2
2	MA-EZW-IKB-BM-3 Mehrsprachigkeit und sprachliche Bildung	60 Std.	60 Std.	4
2	MA-EZW-IKB-EM Ergänzungsmodul	30 Std.	30 Std.	2
3	MA-EZW-IKB-BM-2 Migration und Diversität	30 Std.	180 Std.	7
3	MA-EZW-IKB-BM-3 Mehrsprachigkeit und sprachliche Bildung	-		5
3	MA-EZW-IKB-EM Ergänzungsmodul	60 Std.	60 Std.	4

1.5 Berechnung der Fachnote

Die Fachnote ergibt sich aus dem mit den Leistungspunkte des Moduls gewichteten arithmetischen Mittel der Modulnoten der Module MA-EZW-IKB-BM-1, MA-EZW-IKB-BM-2, MA-EZW-IKB-BM-3 und MA-EZW-IKB-BM-4 bei Studienprofil 1 bzw. MA-EZW-IKB-BM-1, MA-EZW-IKB-BM-2, MA-EZW-IKB-BM-3, MA-EZW-IKB-BM-4 sowie MA-EZW-IKB-SM-1 oder MA-EZW-IKB-SM-2 bei Studienprofil 2.

1.6 Lehr- und Lernformen

Der Masterstudiengang ist *stärker forschungsorientiert* ausgelegt. Die interdisziplinäre Organisation zielt auf komplexe Problemstellungen im Feld des interkulturellen Lernens, der sprachlichen Bildung, gesellschaftlicher Mobilität und interkultureller medialer Bezüge mit internationaler Ausrichtung. Das Studium ist so strukturiert, dass Ihnen Freiräume für die Ausgestaltung der individuellen Lernzeit sowie zur eigenen Profilierung zur Verfügung stehen.

Neben klassischen Lehr-/Lernformen Seminaren werden eine Reihe der Lehrveranstaltungen als Lehrforschungsseminare organisiert, die es erlauben, projektartig Vorhaben unter Anleitung zu planen und durchzuführen. Dabei wird es auch möglich sein, an Forschungsvorhaben der Lehrenden zu partizipieren. Weiterhin werden einige Lehrveranstaltungen explizit auf praktische Fragestellungen hin organisiert, die

von den zuständigen Lehrenden betreut und beraten werden. Die Arbeit in (kleinen) Gruppen ist ausdrücklich erwünscht.

1.7 Optionales Praktikum

Für Studierende mit einem Interesse, die gewonnenen Kenntnisse und Kompetenzen später in eine praktische Tätigkeit einzubringen, ist es möglich, ein Praktikum zu absolvieren. Dieses kann im „kleinen“ und „großen Fach“ im Rahmen des Ergänzungsmoduls studiert werden. Das Praktikum umfasst maximal 6 LP. Die organisatorische Betreuung erfolgt über die Professur für Interkulturelle Bildungsforschung, die fachliche Betreuung durch eine oder einen der Lehrenden.

Wird im „großen“ Fach ein Praktikum absolviert, so bezieht sich dieses fachlich auf den gewählten Profildbereich; daher wird für das Profil 1 ein Praktikum im Kontext sprachlicher Bildung (z.B. bilinguales Lernen, Deutsch als Zweitsprache), für das Profil 2 ein Praktikum im Kontext der internationalen Zusammenarbeit empfohlen. Für Organisation und Beratung steht die Professur für Interkulturelle Bildungsforschung sowie für ein Praktikum im Ausland zusätzlich das Zentrum für internationale Beziehungen als Ansprechpartner zur Verfügung.

Es ist möglich, von einem Praktikum aus die Masterarbeit zu planen (z.B. Praxisevaluation).

1.8 Leistungspunkte und Prüfungen

Leistungspunkte (LP) werden für die Teilnahme an Lehrveranstaltungen sowie für erfolgreich absolvierte Modulprüfungen vergeben. Die Vergabe von Leistungspunkten entspricht dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS), ein Leistungspunkt entspricht somit dem durchschnittlichen studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden. Unter Berücksichtigung des studentischen Workloads wird bei der Vergabe von Leistungspunkten innerhalb von Modulen bzw. Lehrveranstaltungen generell zwischen folgenden Möglichkeiten unterschieden:

2 LP: Teilnahme

2-5 LP: Eine benotete Prüfungsleistung als Modulprüfung (Hausarbeit, Klausur, Portfolio oder eine andere Leistung)

2 Modulbeschreibungen und Modultabellen

2.1 Basismodule

Im Masterfach *Interkulturelle Kommunikation und Bildung* sind folgende Module verpflichtend zu studieren:

- MA-EZW-IKB-BM-1: Interkulturelle Bildung
- MA-EZW-IKB-BM-2: Migration und Diversität
- MA-EZW-IKB-BM-3: Mehrsprachigkeit und sprachliche Bildung
- MA-EZW-IKB-BM-4: Neue Medien und Interkulturelle Kommunikation
- MA-EZW-IKB-EM: Praktikum / frei wählbare Vertiefung / BM 5: Methodenvertiefung / Sprachkurse

Im Bereich *Ergänzende Studien* werden folgende Module zur Wahl angeboten:

- MA-EZW-IKB-SM-1: Sprachdiagnostik im Kontext von Zwei- und Mehrsprachigkeit
- MA-EZW-IKB-SM-2: Internationale Zusammenarbeit und globales Lernen
- MA-EZW-IKB-EM: Praktikum / frei wählbare Vertiefung / BM 5: Methodenvertiefung / Sprachkurse

MODULHANDBUCH - 2-FACH-MASTER OF ARTS ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT -
INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION UND BILDUNG

Basismodul 1: Interkulturelle Bildung					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-EZW-IKB- BM-1	270 Std.	9	1.-2. Sem.	pro Studienjahr	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Seminar 1 (2 SWS) 2 LP b) Seminar 2 (2 SWS) 2 LP c) Modulprüfung 5 LP		Kontaktzeit 30 Std. 30 Std.	Selbststudium 30 Std. 30 Std. 150 Std.	geplante Gruppengröße Seminare: 30
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden eignen sich Wissen über die Entstehungsgeschichte und die wissenschaftlichen Grundlagen der interkulturellen Bildung an; dies geschieht auch im internationalen Vergleich. Sie kennen ausgewählte Fragestellungen und Methoden einer interkulturell gedachten Erziehungswissenschaft und sind in der Lage, diese auf kritische Analyse und konstruktive Gestaltung pädagogischer Prozesse auszurichten. Durch den internationalen Bildungsvergleich sowie durch das Aufarbeiten interkultureller Fragestellungen im Bereich von Bildung, Erziehung und Sozialisation erwerben sie Kompetenzen, die es ihnen ermöglichen, Ethnozentrismus und kulturelle Vorurteile zu erkennen und durch geeignete Bildungsinhalte und -methoden zu überwinden; dazu gehören auch Handlungskompetenzen für interkulturelle Trainings und internationale Begegnungen unter Berücksichtigung des Faktors Geschlecht.				
3	Inhalte des Moduls Bildung, Erziehung und Sozialisation erfolgen nicht in einem universellen, kulturunabhängigen Leer-raum. Sie unterliegen vielmehr vielfältigen Variationen und Einflüssen, die immer mit der soziokulturellen Herkunft und Zugehörigkeit sowie mit dem Bildungsniveau der Erziehenden und den zu Erziehenden zu tun haben, gleichzeitig aber auch mit Anschauungen, Gewohnheiten und Szenarien, die lokal oder für eine bestimmte Region charakteristisch sein können. Bildung vermittelt – vor allem über das Medium der Sprache(n) – kulturell spezifisches Wissen, Normen und Werte. Im Bildungsprozess werden verschiedene, soziokulturell geprägte Erfahrungswelten verknüpft und gestaltet. National und monokulturell definierte Bildungsinhalte sind vor dem Hintergrund einer in vielfacher Hinsicht pluralen Umwelt kritisch zu dekonstruieren. Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls thematisieren soziokulturelle Veränderungen, die sich aus zunehmender Internationalisierung ergeben – Globalisierung, europäische Integration, Migration sowie historisch gewachsene Vielfalt der Sprachen und Kulturen – und zur Herausbildung neuer pädagogischer Felder, bildungspolitischer Leitideen und Bildungspraxen führen. Dazu werden theoretische Grundlagen aus dem Kontext der international vergleichenden Erziehungswissenschaft, der interkulturellen Pädagogik, der Mehrsprachigkeits- und der Diversitätsforschung erarbeitet und an ausgewählten Beispielen vertieft.				
4	Lehr- und Lernformen Seminare				
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: Hausarbeit				

MODULHANDBUCH - 2-FACH-MASTER OF ARTS ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT -
INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION UND BILDUNG

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch von zwei Lehrveranstaltungen 2 LP: Teilnahme an der Lehrveranstaltung 2 LP: Teilnahme an der Lehrveranstaltung 5 LP: Erfolgreiches Absolvieren der benoteten Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) 1-Fach-Master Interkulturelle Kommunikation und Bildung
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote wird mit 9/33 oder 9/39 gewichtet in die Fachnote einbezogen.
10	Modulbeauftragte/r Prof.in Dr. Cristina Allemann-Ghionda
11	Sonstige Informationen -

MODULHANDBUCH - 2-FACH-MASTER OF ARTS ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT -
INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION UND BILDUNG

Basismodul 2: Migration und Diversität					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-EZW-IKB- BM-2	270 Std.	9	1.-2. Sem.	pro Studienjahr	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Seminar 1 (2 SWS) 2 LP b) Seminar 2 (2 SWS) 2 LP c) Modulprüfung 5 LP		Kontaktzeit 30 Std. 30 Std.	Selbststudium 30 Std. 30 Std. 150 Std.	geplante Gruppengröße Seminare: 30
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden sind in der Lage, die gesellschaftliche Entwicklung hinsichtlich von Migration und zunehmender Diversifizierung insbesondere mit Blick auf das pädagogische Feld angemessen zu beurteilen und haben eine entsprechende Sensibilität für die Einschätzung von Diskursen der Macht, Gouvernementalität und Ordnung gewonnen. Diese Basiskompetenzen ermöglichen es ihnen, pädagogisch zu handeln, zu intervenieren und zu bilden, ohne den gesellschaftspolitischen Rahmen aus dem Blick zu verlieren. Sie sind fähig, die zunehmenden Kulturalisierungs-, Ethnisierungs-, Marginalisierungs- und Kriminalisierungsprozesse im Migrations- und Diversitätskontext zu erkennen und pädagogische Folgerungen zu ziehen. Dazu gehören auch Handlungskompetenzen im Kontext antirassistischer Arbeit mit Berücksichtigung des Geschlechts (Intersektionalität).				
3	Inhalte des Moduls In einer zugleich globalisierten wie individualisierten Gesellschaft ist soziales Handeln heute zunehmend von Diversität geprägt. Dabei ist es vor allem die sich in diesem Spannungsfeld konstituierende Stadtgesellschaft, die in ihrer immer umfassenderen kulturellen und sozialen Mobilität und einer damit stimulierten Diversität neue Rahmenbedingungen schafft. Diese kulturelle, soziale, rollenspezifische und individuelle Diversifizierung wirkt sich auch auf die Formen urbanen Zusammenlebens und die Entwicklung von Diskursen der Macht, der Gouvernementalität und von Ordnung aus. Dies schließt eine kritische Auseinandersetzung mit der aktuellen Globalisierung und ihren sozio-ökonomischen und politisch-kulturellen Auswirkungen sowie der zunehmenden Kulturalisierung und Ethnisierung im Dienst von Macht, Herrschaft und Ressourcenverteilung sowie der Marginalisierung und Kriminalisierung ganzer Bevölkerungsgruppen ein. Studierenden, die sich auf ein Handeln im pädagogischen Feld vorbereiten, sollen die Veränderungen im Handlungsfeld nicht nur zur Kenntnis nehmen, sondern sie auch im Kontext der globalgesellschaftlichen Entwicklung einordnen und interpretieren lernen. Darüber wird angezielt, sich im sozialen Feld nicht nur angemessen und kompetent bewegen zu können, sondern vor allem auch, instrumentell, taktisch wie strategisch nachhaltig und pädagogisch verantwortbar aktiv werden zu können.				
4	Lehr- und Lernformen Seminare				
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: Klausur (90 Min.)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch von zwei Lehrveranstaltungen				

MODULHANDBUCH - 2-FACH-MASTER OF ARTS ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT -
INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION UND BILDUNG

	<p>2 LP: Teilnahme an der Lehrveranstaltung</p> <p>2 LP: Teilnahme an der Lehrveranstaltung</p> <p>5 LP: Erfolgreiches Absolvieren der benoteten Modulprüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>1-Fach-Master Interkulturelle Kommunikation und Bildung</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p> <p>Die Modulnote wird mit 9/33 oder 9/39 gewichtet in die Fachnote einbezogen.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof.in Dr. Julia Reuter</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>-</p>

Basismodul 3: Mehrsprachigkeit und sprachliche Bildung					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-EZW-IKB- IKB-BM-3	270 Std.	9	1.-2. Sem.	pro Studienjahr	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Seminar 1 (2 SWS) 2 LP b) Seminar 2 (2 SWS) 2 LP c) Modulprüfung 5 LP		Kontaktzeit 30 Std. 30 Std.	Selbststudium 30 Std. 30 Std. 150 Std.	geplante Gruppengröße Vorlesung: 200 Seminare: 30
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Studierende verfügen über Kenntnisse in der Mehrsprachigkeitsforschung, erwerben ein sprachwissenschaftliches Grundwissen zur (Zweit-)Sprachentwicklung und zu sprachlichen Registern: Mündlichkeit, Schriftlichkeit, Fach- und Bildungssprache. Sie können die sprachlichen Anforderungen eines konkreten Themenbereichs fertigkeitbezogen ermitteln (Bedarfsanalyse) und verfügen über Kenntnisse zu methodischen Prinzipien, Vorgehensweisen und Arbeitsformen sowie zur Planung, kritischen Reflexion und Durchführung von sprachlichen Bildungsmaßnahmen. Sie sind in der Lage, diese auf dem Hintergrund theoretischen Wissens und empirischer Befunde zu reflektieren sowie zu evaluieren. Sie erwerben die Fähigkeit, Förderplanungen und Lernarrangements zur interkulturellen sprachlichen Bildung im Kontext gesellschaftlicher Mehrsprachigkeit und individueller Zweisprachigkeit in institutionellen Kontexten zu beraten.				
3	Inhalte des Moduls Ziel des Moduls ist es, Studierende für das Thema Sprache als Herausforderung in verschiedenen Bildungsbereichen und -institutionen sowie in mehrsprachigen Gesellschaften zu sensibilisieren und mit analytischen Fähigkeiten auszustatten, dass sie typische Verstehens- und Kommunikationsschwierigkeiten für Lerner/innen mit der Zweitsprache Deutsch in alltagskommunikativen und fachlichen Zusammenhängen erkennen können. Weiterhin geht es darum, Wege zu erschließen, wie Förderung und Unterricht sprachsensibel erfolgen können, ohne dabei fachliche Ziele aus den Augen zu verlieren. Das Modul soll die Studierenden dazu befähigen, Unterschiede im Lernverhalten aufgrund des unterschiedlichen sprachlichen Hintergrunds zu verstehen und didaktisch-methodisch kompetent auf die Probleme der Lernenden zu reagieren: Den Studierenden soll vor allem gezeigt werden, wie sie Bildungsmaßnahmen und -methoden analysieren und darüber sprachlich-kommunikativ organisieren können, so dass Lernende mit Deutsch als Zweitsprache fachliche Inhalte und entsprechende Kompetenzen erwerben können.				
4	Lehr- und Lernformen Seminare				
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: Portfolio				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch von zwei Lehrveranstaltungen 2 LP: Teilnahme an der Lehrveranstaltung				

MODULHANDBUCH - 2-FACH-MASTER OF ARTS ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT -
INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION UND BILDUNG

	2 LP: Teilnahme an der Lehrveranstaltung 5 LP: Erfolgreiches Absolvieren der benoteten Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote wird mit 9/33 oder 9/39 gewichtet in die Fachnote einbezogen.
10	Modulbeauftragte/r Dr. Christoph Gantfort
11	Sonstige Informationen -

Basismodul 4: Neue Medien und Interkulturelle Kommunikation					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-EZW-IKB- BM-4	180 Std.	6	1. Sem.	pro Studienjahr	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Seminar 1 (2 SWS) 2 LP b) Seminar 2 (2 SWS) 2 LP c) Modulprüfung 2 LP		Kontaktzeit 30 Std. 30 Std.	Selbststudium 30 Std. 30 Std. 60 Std.	geplante Gruppengröße Vorlesung: 200 Seminare: 30
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden - erwerben Kenntnisse über Theorien und Konzepte, die das Ineinandergreifen von digitalem Medienwandel und fortdauernden sozialen, (inter-)kulturellen und kommunikativen Transformationsprozessen beleuchten - erwerben Fähigkeiten zur wissenschaftlichen Analyse und Reflexion von interkulturellen und transkulturellen Medienphänomenen - sind sensibel für medial vermittelte Stereotype und Vorurteile, die sich auf Angehörige anderer Kulturen beziehen - sammeln Erfahrung in der Gestaltung digitaler Medien zum Thema Interkulturalität				
3	Inhalte des Moduls - Medienkompetenz/Medienbildung in der Migrationsgesellschaft - Medien- und Kommunikationspsychologie - Mediale Räume: Technische, sozialstrukturelle und kulturelle Rahmungen - Medialität als konstitutives Element von Lehr-, Lern- und Bildungsprozessen - Mediendidaktik: Lernen und Lehren mit Medien - Theoretische Diskurse digitaler Medienkultur, z.B. Transnationalität und Medien - Individuelle und soziale Aneignungsformen digitaler Medienangebote				
4	Lehr- und Lernformen Seminare				
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: Hausarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch von zwei Lehrveranstaltungen 2 LP: Teilnahme an der Lehrveranstaltung 2 LP: Teilnahme an der Lehrveranstaltung				

MODULHANDBUCH - 2-FACH-MASTER OF ARTS ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT -
INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION UND BILDUNG

	2 LP: Erfolgreiches Absolvieren der benoteten Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Ein-Fach-Master Interkulturelle Kommunikation und Bildung
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote wird mit 6/33 oder 6/39 gewichtet in die Fachnote einbezogen.
10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Kai-Uwe Hugger
11	Sonstige Informationen -

Basismodul 5: Methodenvertiefung					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-EZW-IKB- BM-5	180 Std.	6	2.-3. Sem.	Jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesung 1 (2 SWS) 2 LP Seminar 1 (2 SWS) 2 LP Seminar 2 (2 SWS) 2 LP		Kontaktzeit 30 Std. 30 Std. 30 Std.	Selbststudium 30 Std. 30 Std. 30 Std.	geplante Gruppengröße Vorlesung: 200 Seminare: 30
2	<p>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</p> <p>Das Studium in diesem Modul lässt zwei Profile zu:</p> <p>Profil 1: Die Studierenden konzentrieren sich auf empirisch-quantitative Forschungsmethoden; im Fokus stehen der Erwerb statistischer Kenntnisse sowie Kenntnisse der klassischen und der probabilistischen Testtheorie.</p> <p>Profil 2: Die Studierenden konzentrieren sich auf empirisch-qualitative Forschungsmethoden, beispielsweise der Biographieforschung und der ethnographischen Forschung.</p> <p>Unabhängig von der Profildifferenzierung verfügen die Studierenden über ein gesichertes Grundlagenwissen statistischer Verfahren sowie Kenntnisse der Testtheorie. Je nach Profil sind sie auf der Grundlage fortgeschrittener Methodenkenntnisse in der Lage, Forschungsdesigns und Ergebnisse von Studien der quantitativ arbeitenden Bildungsforschung bzw. der qualitativ ausgerichteten Bildungs- und Sozialforschung zu verstehen und diese auf ihre methodische Qualität hin zu beurteilen. Sie können selbstständig oder in einer kleinen Forschungsgruppe (ca. drei Personen) in Abhängigkeit ihres Profils anspruchsvolle statistische Datenanalysen bzw. Auswertungen von Interviews, Videographien o.ä. durchführen. Sie verfügen über die Fachsprache der Statistik bzw. des Kodierens und kennen einfache bzw. bei entsprechender Schwerpunktsetzung spezialisierte Computer-Softwarepakete zur vertieften Datenanalyse.</p>				
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>In der Auseinandersetzung mit anspruchsvollen methodischen Fragen der Bildungsforschung werden Verfahren der quantitativen bzw. qualitativen Forschung theoretisch und anwendungsbezogen erarbeitet und an einem exemplarischen Forschungsbeispiel erprobt. Dazu werden empirische Studien im jeweiligen Masterfach herangezogen, um die Forschung im jeweiligen erziehungswissenschaftlichen Anwendungskontext verstehen und exemplarisch planen zu können.</p>				
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung und Seminare</p>				
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Formal: keine Inhaltlich: keine</p>				
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>keine</p>				
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Besuch von drei Lehrveranstaltungen 2 LP: Teilnahme an der Lehrveranstaltung</p>				

MODULHANDBUCH - 2-FACH-MASTER OF ARTS ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT -
INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION UND BILDUNG

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul in den Studienfächern Allgemeine Erziehungswissenschaft, Erwachsenenbildung, Bildung und Förderung in der frühen Kindheit im Zwei-Fach-Master Erziehungswissenschaft
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote keine, unbenotetes Modul
10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Johannes König & Prof.in Dr. Petra Herzmann
11	Sonstige Informationen Für Studierende, die nach dem Masterstudium forschungsbezogen arbeiten wollen, wird dringend empfohlen, dieses Modul im Rahmen der Ergänzenden Studien zu wählen.

2.2 Schwerpunktmodule

Schwerpunktmodul 1: Sprachdiagnostik im Kontext von Zwei- und Mehrsprachigkeit					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-EZW-IKB- SM-1	180 Std.	6	3. Sem.	pro Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Seminar 1 (2 SWS) 2 LP b) Seminar 2 (2 SWS) 2 LP c) Modulprüfung 2 LP		Kontaktzeit 30 Std. 30 Std.	Selbststudium 30 Std. 30 Std. 60 Std.	geplante Gruppengröße Seminare: 30
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden lernen aktuelle Verfahren der Sprachdiagnostik kennen. Auf diesem Hintergrund lernen sie, Vor- und Nachteile der zurzeit verwendeten diagnostischen Verfahren zu erkennen. Die Studierenden sind in der Lage, eines der Verfahren anzuwenden; sie verfügen über Wissen, wie Verfahren situativ und/oder in Orientierung am Einzelfall kombiniert werden können. Dazu greifen sie auf Kenntnisse zu Entwicklung und Einsatz von Verfahren zurück. Über das Studium des Moduls erwerben sie schließlich die Fähigkeit, Planung und Einsatz eines oder mehrerer Verfahren für die Förderung selbständig zu organisieren.				
3	Inhalte des Moduls Es werden Grundlagen vermittelt, die für Sprachdiagnostik wie die Planung evaluativer und/oder wissenschaftlicher Untersuchungen mittels sprachanalytischer Instrumente benötigt werden. Im Weiteren sollen methodische Implikationen in der Entwicklung sprachdiagnostischer Verfahren und ihrem Einsatz im Rahmen von Evaluationen von Sprachförderprogrammen berücksichtigt werden. Weiterhin werden national und international gängige diagnostische Verfahren zur Kompetenzorientierung hinsichtlich ihrer Bedeutung für die anschließende Förderung erarbeitet; eines wird exemplarisch erprobt. Ein weiterer Fokus liegt auf der Frage nach der Modellierung von Sprachkompetenz (Mündlichkeit und Schriftlichkeit).				
4	Lehr- und Lernformen Seminare				
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: Portfolio				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch von zwei Lehrveranstaltungen 2 LP: Teilnahme an der Lehrveranstaltung 2 LP: Teilnahme an der Lehrveranstaltung 2 LP: Erfolgreiches Absolvieren der benoteten Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				

MODULHANDBUCH - 2-FACH-MASTER OF ARTS ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT -
INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION UND BILDUNG

	Schwerpunktmodul im 1-Fach-Master Interkulturelle Kommunikation und Bildung
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote wird mit 6/39 gewichtet in die Fachnote einbezogen.
10	Modulbeauftragte/r Dr. Christoph Gantfort
11	Sonstige Informationen -

Schwerpunktmodul 2: Internationale Zusammenarbeit und globales Lernen					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-EZW-IKB- SM-2	180 Std.	6	3. Sem.	pro Studienjahr	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Seminar 1 (2 SWS) 2 LP b) Seminar 2 (2 SWS) 2 LP c) Modulprüfung 2 LP		Kontaktzeit 30 Std. 30 Std.	Selbststudium 30 Std. 30 Std. 60 Std.	geplante Gruppengröße Seminare: 30
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden haben sich grundlegende Kenntnisse über die wissenschaftlichen Grundlagen der internationalen Zusammenarbeit, der Entwicklungspolitik sowie des globalen Lernens angeeignet. Sie lernen in diesen Feldern ausgewählte Fragestellungen aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Perspektiven kennen. Durch die inhaltliche Auseinandersetzung mit den in den Lehrveranstaltungen behandelten sowie selbst erarbeiteten Themen erwerben die Studierenden die Kompetenz, sich selbst und die eigene Gesellschaft in einem globalen Kontext zu verorten und globale Zusammenhänge zu erkennen und zu analysieren. Das entsprechende Reflexionsvermögen ist neben forschungsbezogenen Zugängen auch für Tätigkeiten in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit oder der Entwicklungszusammenarbeit von Nutzen. Dazu gehören auch Handlungskompetenzen zur interkulturellen Kommunikation in der Entwicklungszusammenarbeit unter Berücksichtigung der Geschlechtszugehörigkeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.				
3	Inhalte des Moduls In diesem Modul werden Theorien und Ansätze vermittelt, die eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Themenfeld der Entwicklungspolitik, der Entwicklungszusammenarbeit sowie der internationalen Bildungsarbeit ermöglichen. Durch eine interdisziplinäre Annäherung an die Thematik, bietet sich die Möglichkeit, Fragestellungen aus verschiedenen Perspektiven zu erarbeiten und dabei unterschiedliche Zusammenhänge zu berücksichtigen, z.B. zwischen Migration und Entwicklung oder Bildung und Ökonomie. Weiterhin werden Fragestellungen aus den Themenbereichen Postkolonialismus und global governance aufgegriffen. In einer Einführungsveranstaltung werden bildungs- und entwicklungspolitische Grundlagen der Thematik vermittelt. Ein weiteres Seminar bietet die Möglichkeit, vertiefende Kenntnisse in ausgewählten Bereichen wie den o.g. Themen wie auch weiteren Themen wie z.B. globale Ökonomie, Entwicklungszusammenarbeit, globales Lernen zu erwerben.				
4	Lehr- und Lernformen Seminare				
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Form der Modulprüfung Mündliche Prüfung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch von zwei Lehrveranstaltungen				

MODULHANDBUCH - 2-FACH-MASTER OF ARTS ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT -
INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION UND BILDUNG

	<p>2 LP: Teilnahme an der Lehrveranstaltung</p> <p>2 LP: Teilnahme an der Lehrveranstaltung</p> <p>2 LP: Erfolgreiches Absolvieren der benoteten Modulprüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Wahlpflichtmodul im 1-Fach-Master Interkulturelle Kommunikation und Bildung</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p> <p>Die Modulnote wird mit 6/39 gewichtet in die Fachnote einbezogen.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>PD Dr. Stefan Karduck</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>.</p>

2.3 Ergänzungsmodule

Ergänzungsmodul					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-EZW-IKB- EM	180 Std. (klei- nes Fach)	6 (kleines Fach)	3. Sem.	pro Semester	1-2 Semester
	360 Std. (gro- ßes Fach)	12 (großes Fach)			
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	Kleines Fach: a) – c)		30 Std.	30 Std.	Seminare: 30
	Großes Fach: a) – f)		30 Std.	30 Std.	
	a) Seminar 1 (2 SWS) 2 LP		30 Std.	30 Std.	
	b) Seminar 2 (2 SWS) 2 LP		30 Std.	30 Std.	
	c) Seminar 3 (2 SWS) 2 LP		30 Std.	30 Std.	
	d) Seminar 4 (2 SWS) 2 LP		30 Std.	30 Std.	
	e) Seminar 5 (2 SWS) 2 LP		30 Std.	30 Std.	
	f) Seminar 6 (2 SWS) 2 LP		30 Std.	30 Std.	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Das Studium im Rahmen des Ergänzungsmoduls bietet Studierenden die folgenden Möglichkeiten:				
	<ul style="list-style-type: none"> • Um die Auseinandersetzung mit den Gegenständen des ausgewählten Schwerpunktmoduls zu vertiefen, können einschlägige Lehrveranstaltung belegt werden. • Durch die Wahl zusätzlicher Lehrveranstaltungen, die zu den Basismodulen gehören, können weitere Grundlagenkenntnisse aus dem Bereich der Interkulturellen Kommunikation und Bildung erworben werden. • Sofern Studierende die übergreifend angebotene Methodenvertiefung belegen, können sie auf der Grundlage forschungsmethodischer Kenntnisse methodologische Problemstellungen erarbeiten und aus einer wissenschaftstheoretischen Perspektive reflektieren. Zur Methodenvertiefung gehört die Auseinandersetzung mit den essenziellen Arbeitsweisen der quantitativen und qualitativen Forschung. • Die Aneignung von Grundlagenkenntnissen einer Fremdsprache kann durch die Wahl eines Sprachkurses aus dem Angebot für „Hörer aller Fakultäten“ die Interkulturelle Kompetenz der Studierenden stärken. • Studierende, die ein Praktikum absolvieren, erhalten Einblick in berufliche Felder der Interkulturellen Kommunikation und Bildung. Das Praktikum kann die mit dem Schwerpunktmodul vorgenommene Profilbildung intensivieren, indem ein Berufsfeld ausgewählt wird, das sich im Bereich des bilingualen Lernens, der DaZ-Didaktik oder des globalen Lernens ansiedeln lässt. 				
3	Inhalte des Moduls				
	Die Aneignung von Wissen und Kompetenzen hängt im Falle des Ergänzungsmoduls von der Wahlentscheidung der Studierenden ab. Das Ergänzungsmodul bietet zum einen die Möglichkeit, Inhalte der Basis- und Schwerpunktmodule zu vertiefen. Zum anderen ist es möglich, Sprachkurse angerechnet zu bekommen, die die gewählte Profilierung ergänzen. Dazu gehören die Aneignung eines Grundwortschatzes und der elementaren Grammatik der ausgewählten Sprache sowie die Fähigkeit,				

MODULHANDBUCH - 2-FACH-MASTER OF ARTS ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT -
INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION UND BILDUNG

	sich in ihr verständigen zu können. Ferner setzen sich die Studierenden im Rahmen des Praktikums mit spezifischen praktischen Qualifikationen auseinander, die in den beruflichen Feldern der interkulturellen Kommunikation und Bildung gefragt sind. Der anzufertigende Praktikumsberichts dient der Theorie-Praxis-Reflexion.
4	Lehr- und Lernformen Seminare
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: Praktikumsbericht
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch von maximal drei (kleines Fach) oder sechs (großes Fach) Lehrveranstaltungen 2 LP: Teilnahme an einer Lehrveranstaltung 6 LP: Absolvierung des Praktikums und Anfertigung des Praktikumsberichts
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Ergänzende Studien im 1-Fach-Master Interkulturelle Kommunikation und Bildung
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote -
10	Modulbeauftragte/r Dr. Henrike Terhart
11	Sonstige Informationen Es wird dringend empfohlen, die Anrechnungsmöglichkeit eines Praktikums und die Abfassung des Berichts vorher mit der Modulbeauftragten zu besprechen.

2.4 Masterarbeit

Master-Thesis					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-EZW-IKB- MA	900 Std.	30	4. Sem.	pro Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Ggf. Kolloquium		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden sollen in der Masterarbeit nachweisen, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein ihnen gestelltes Thema aus dem Gegenstandsbereich des Fachs (MA-EZW-IKB-BM 1-4, MA-EZW-IKB-SM 1-2) selbständig mit wissenschaftlichen Methoden und in klarer Darstellung der Erkenntnisse zu bearbeiten.				
3	Inhalte des Moduls Thematisch kann die Masterarbeit in Verbindung mit jedem der Basismodule 1-4 und Schwerpunktmodule 1-2 im Fach Interkulturelle Kommunikation und Bildung geschrieben werden. Ihre Bearbeitungszeit beträgt sechs Monate.				
4	Lehr- und Lernformen Ggf. besteht die Möglichkeit des Besuchs eines Kolloquiums bei den Prüferinnen und Prüfern.				
5	Modulvoraussetzungen -				
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: Hausarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreiches Bestehen der Masterarbeit				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Gesamtnote im Masterstudium Erziehungswissenschaft errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der Note der Masterarbeit und der beiden Fachnoten.				
10	Modulbeauftragte/r -				
11	Sonstige Informationen Zum Anfertigen der Masterarbeit ist eine Anmeldung im Prüfungsamt erforderlich.				

3 Studienhilfen

3.1 Fach- und Prüfungsberatung

Für fachliche Informationen und Beratung zu inhaltlichen Fragen können Sie sich an die angegebenen Modulbeauftragten wenden.

Für fachliche Informationen und Beratung zu inhaltlichen Fragen können Sie sich an die angegebenen Modulbeauftragten wenden.

Für Studienberatung und organisatorische Fragen der Veranstaltungsbelegung können Sie sich an das SSC Pädagogik der Humanwissenschaftlichen Fakultät wenden:

SSC Pädagogik – BA/MA Erziehungswissenschaft

Christoph Salzer, Dipl.Päd.

Humanwissenschaftliche Fakultät, Gronewaldstr. 2a, 50931 Köln

Sprechstunde: Di. 13- 14 Uhr , Do. 11-12 Uhr (Raum 707)

Tel.: +49(0)221-470-6988

E-Mail: ssc-masterEZW@uni-koeln.de

Homepage: <http://hf.uni-koeln.de/33651>

Für alle organisatorischen Fragen in Prüfungsangelegenheiten können Sie sich an das Prüfungsamt Erziehungswissenschaft der Humanwissenschaftlichen Fakultät wenden:

Prüfungsamt Erziehungswissenschaft

Christoph Salzer, Dipl.Päd.

Humanwissenschaftliche Fakultät, Gronewaldstr. 2, 50931 Köln

Sprechstunde: siehe Aushang/Homepage (Raum 19)

Tel.: +49(0)221-470-4621

E-Mail: pruefungsamt-erziehungswissenschaft@uni-koeln.de

Homepage: <http://hf.uni-koeln.de/34727>

